

# Liechtensteiner Volkssblatt

AZ - FL-9494 Schaan, Donnerstag, 24. April 1975

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 98

## Wie und wo kann noch gespart werden?

### Erläuterungen zum abgeänderten Voranschlag für das Jahr 1975

Bei der Erarbeitung des abgeänderten Voranschlages für das laufende Jahr musste die Regierung von der Zielsetzung der Aufwands- und Ertragsgleichheit ausgehen. Nach der Ablehnung der Finanzvorlagen in der Volksabstimmung vom 2. März galt es einen Fehlbetrag von 3.6 Millionen Franken auszugleichen. Wie in unserer gestrigen Ausgabe berichtet, sucht die Regierung das Haushaltsgleichgewicht nun durch neue Einsparungen und den weiteren Einsatz von Reservemitteln. Wie Regierungschef Dr. Walter Kieber im Rahmen seiner Pressekonferenz am 15. April hervorhob, wurden alle Beschlüsse betreffend den abgeänderten Voranschlag in der Regierung einstimmig gefasst? Der Landtag wird sich am 30. April mit dem abgeänderten Budget befassen.

**Wie und wo kann noch gespart werden?**

#### Aufwandverminderung

Bei den vorgeschlagenen Aufwandsvermindierungen handelt es sich teils um echte Einsparungen, die den Staat von der Verpflichtung zu einer Leistung entbinden oder die Verpflichtung einschränken, teils um Verminderungen, die aus der Verschiebung eines Aufwands auf spätere Jahre entstehen.

#### Subvention Ortsplanung Streichung von 250 000 Franken

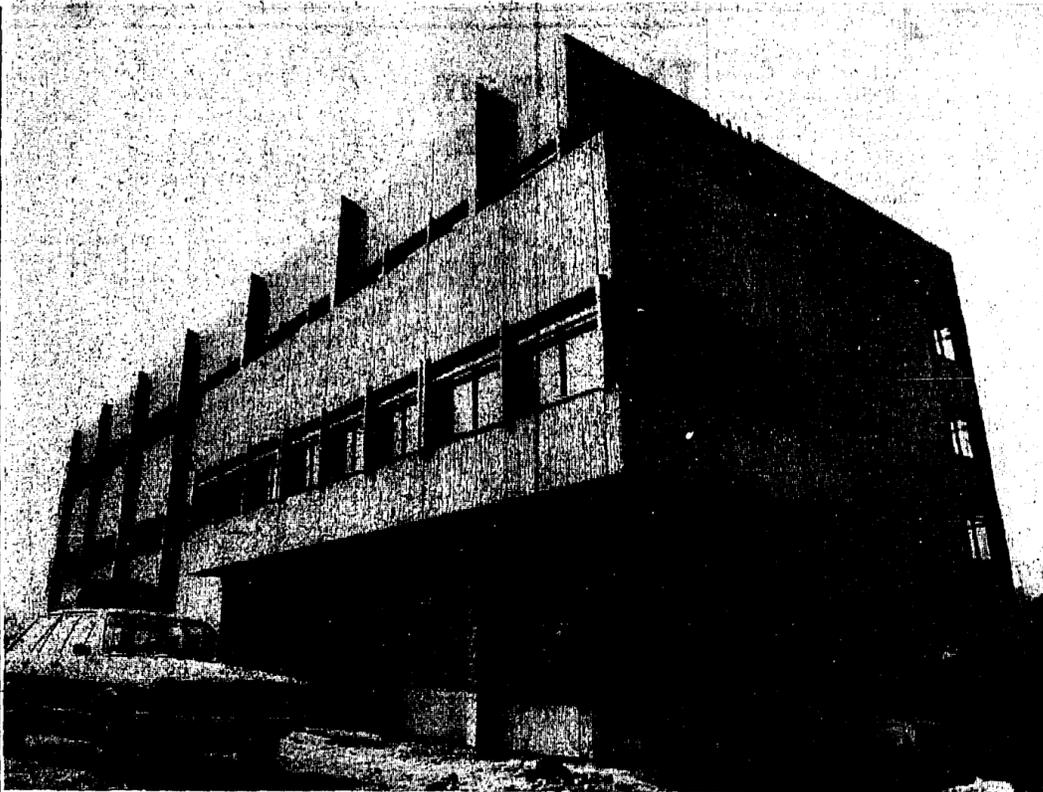
An die Kosten von Ortsplanungen der Gemeinden wurden bisher, ohne dass dazu eine rechtliche Verbindlichkeit bestand, Beiträge in Höhe von 33 1/3 Prozent ausgerichtet. Die Ortsplanung berührt ur-eigenste Gemeindefragen, so dass eine Kostentragung durch die Gemeinden ohne staatliche Hilfe gerechtfertigt erscheint und auch von der Höhe der Belastung her zumutbar ist.

#### Topographische Karte FL Streichung von 70 000 Franken

Die alte topographische Karte ist seit Jahren vergriffen. Es war beabsichtigt, nach Vorliegen der Flugaufnahmen eine neue Karte im Massstab 1:25 000 in Auftrag zu geben. Aufgrund der Streichung muss der Nachdruck der Karte auf ein späteres Jahr verschoben werden.

#### Provision an die Gemeinden für die Einhebung der Landessteuer Kürzung um 200 000 Franken

Die Kürzung der Einzugsprovision der Gemeinden für die Einhebung der Landessteuer wurde bereits im Dezember 1974 mit allen Gemeindevorstehern besprochen und von der Finanzkommission des Landtags befürwortet. Bekanntlich steht den Gemeinden für den Bezug des Landesanteiles der Vermögens- und Erwerbssteuer eine Provision von 4 Prozent zu. Für das Jahr 1975 beliefe sich die auszurichtende Provision auf ca. 400 000 Franken, was nach den angestellten Erhebungen beinahe dem Total der Gehälter der Gemeindegeldkassiere entspricht. Nachdem der Landesanteil nur einen Drittel des Steuer-



Für den Neubau der Telefonzentrale Vaduz, die nach ihrer Fertigstellung das Herz des liechtensteinischen Telefonnetzes darstellen wird, sind im laufenden Jahr Ausgaben von mehr als 10 Millionen Franken vorgesehen: 3.3 Millionen für den Bau (unser Bild), 1.2 Millionen für Linien und 7 Millionen Franken für Zentralen und Apparate. Wie Regierungschef Dr. Kieber anlässlich der letzten Pressekonferenz mitteilte, können in diesen Budgetteilen dank günstiger Voraussetzungen für das laufende Jahr Kürzungen von 624 000 Franken vorgenommen werden. Erläuterungen zu diesem Kürzungsvorschlag der Regierung finden sich im heutigen Beitrag über den abgeänderten Voranschlag 1975. (Bild: X. Jehle)

aufkommens ausmacht und die Kassiere nicht die volle Arbeitszeit für den Bezug der Steuern aufwenden, ist eine Reduktion auf 2 Prozent gerechtfertigt.

#### Unterhalt der Betriebsanlagen Kürzung um 50 000 Franken

Im Budgetposten von 890 000 Franken sind ordentliche Unterhaltskosten an Telefonlinien und -zentralen enthalten. Nach Auskunft der Telefondirektion sind Einsparungen im Netzbereich Balzers in Höhe von 10 000 Franken und Entlastungen von 40 000 Franken durch Verschiebung geplanter Unterhaltsarbeiten an Teilnehmer- und Fernschreibapparaten möglich.

#### Telefonanlagen/Linien Kürzung um 290 000 Franken

Bei den budgetierten Neuanlagen von Linien, welche neben ober- und unterirdischen Teilnehmerlinien auch grössere Ausbauten in den drei Netzbereichen umfassen, lassen sich die vorgesehenen Anpassungsarbeiten an die neue Zentrale in Vaduz und der Ausbau der Linien im Industriegebiet Schaan auf das kommende Jahr verschieben. Die Weiterführung von Linien ist vom Fortschritt des Strassenbaus abhängig. Am planmässigen Endausbau der Neuanlagen tritt durch die Verschiebung dieser Arbeiten keine Verzögerung ein.

#### Telefonanlagen/Zentralen, Apparate Kürzung um 024 000 Franken

Die Investitionen bei den Telefonzentralen setzen sich zur Hauptsache aus Kosten für den weiteren Ausbau der Endämter, aus fälligen Drittelszahlungen für Apparate, aus der Installation neuer Teilnehmeranschlüsse und Grossanlagen zusammen. Durch verzögerte Lieferungen mussten allein unter diesem Titel 1.6 Mio Franken aus dem Jahr 1974 übertragen werden. Aus heutiger Sicht kann auf den Ausbau von Kassierstationen im neuen Postgebäude Vaduz (12 000 Franken) verzichtet werden. Bei den neuen Teilnehmeranschlüssen zeigt sich eine verzögerte Nachfrage, die für 1975 eine Entlastung von 100 000 Franken bringt (Budget 500 000 Franken). Bei der Installation von Teilnehmer-Grossanlagen wird seit einiger Zeit das System der Vorauszahlung angestrebt, wonach dem Teilnehmer bei 80prozentiger Vorausablösung der Anlagekosten ein ermässiger Tarif zugestanden wird. Diese Lösung vermeidet die Vorfinanzierung der hohen Investitionskosten und bringt, auf das Jahr 1975 angewandt, eine Entlastung von 350 000 Franken (Budget 1.5 Mio). Echte Einsparungen in Höhe von 162 000 Franken sind durch Wegfall der im Voranschlag enthaltenen Wechselrichter und Endverstärker beim Trägeramt Vaduz möglich, da diese Kosten bereits im Dezember 1974 zur Zahlung fällig wurden.

#### Datenverarbeitung Kürzung um 140 000 Franken

Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Abklärungen ist die Anschaffung einer eigenen EDV-Anlage mit Rücksicht auf die finanziellen Möglichkeiten in der Prioritätenordnung verschoben worden. Vordringlich ist nach wie vor die EDV-mässige Erledigung des Mahn- und Einzugswesens bei der Steuerverwaltung in der Abteilung Gesellschaftssteuern. Nach dem heutigen Stand der Abklärungen ist vorgesehen, sich bei absoluter Gewährleistung des Steuergeheimnisses einer Datenverarbeitung ausser Haus zu bedienen.

Und wieder bricht  
Rheinberger  
die Preise!  
Rheinberger Discount  
Schaan-Triesen-Nendeln

Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

#### Erstaussstattung Gymnasium, Ober- und Realschule Vaduz Kürzung um 70 000 Franken

Der Budgetkredit von 170 000 Franken umfasst ergänzende Anschaffungen für Schulinventar und Lehrmittel des allgemeinen und naturwissenschaftlichen Unterrichtes. Die geplante Ausstattung mit Fernsehgeräten und Videorecordern ist nicht von vordringlicher Wichtigkeit. Ein Teil der vorgesehenen Inventarbeschaffung lässt sich ohne Nachteil für den Schulunterricht auf spätere Jahre verschieben.

#### Erstaussstattung Realschule Balzers Kürzung um 100 000 Franken

Aufgrund der vorläufig geführten Klassenzahl lässt sich ein Teil der geplanten Innenausstattung auf das kommende Jahr verschieben. Für die Ausstattung der Eröffnungsklassen mit Schulmöbeln und Unterrichtsmaterial reicht der Restkredit von 500 000 Franken im laufenden Jahr aus.

#### Schul- und Wanderkarten Kürzung um 70 000 Franken

Die Regierung hat bereits Ende November 1974 der Schaffung einer neuen Liechtenstein-Karte grundsätzlich zugestimmt. Ein entsprechender Auftrag wurde mit dem Vorbehalt vergeben, dass vor der eigentlichen Ausarbeitung dieser Karte eine ähnliche schweizerische Regionalkarte der Regierung vorgelegt wird. Im laufenden Jahr wird nach der jetzt geltenden Terminplanung eine Vorauszahlung in Höhe

## Die aktuelle Frage

Eigentlich ist der landläufige Begriff «Altersheim» für das im Entstehen begriffene Betagtenwohnheim Vaduz von vorneherein falsch. Was die südliche Ortschaft der Residenz immer mehr mitprägt und dem schönen Quartier um die Vaduzer Pfarrkirche gut ansteht, ist ein modernes Appartementhaus mit eigener Infrastruktur, um die es manches Grand-Hotel beneiden würde. Neben mehr als 60 Wohneinheiten mit eigener Loggia und individuellem Waschraum, gibt es eine Cafeteria, gemütliche Teeküchen in allen Wohnebenen und eine Reihe weiterer Gemeinschaftsräume. Das Betagtenwohnheim der Liechtensteinischen Stiftung für das Alter soll bereits diesen Herbst seine ersten Gäste aufnehmen. Gemäss Statuten sind bei den Anmeldungen zuerst Liechtensteiner, dann hier lebende Ausländer und (wenn es dann noch

Altersheim Vaduz

## Mangelnde Information?

Platz gibt) auch Ausländer aus dem Ausland zu berücksichtigen. Wie sieht es mit der voraussichtlichen Belegung wenige Monate vor Fertigstellung des künftigen Betagtenwohnheimes aus? Der Präsident des Verwaltungs-Ausschusses, Dir. Julius Hartmann bestätigte auf unsere Anfrage, dass rundherum grosses Interesse besteht. Gleichzeitig bedauert er aber, dass die Anfragen aus Liechtenstein und namentlich von Liechtensteinern selbst bis jetzt nur spärlich fliessen. Dabei sind die Pensionspreise (Wohnung, Verpflegung, Betreuung usw.) für Liechtensteiner äusserst niedrig gehalten. «Die finanzielle Frage», so Julius Hartmann, «darf für die Aufnahme ins Betagtenwohnheim nicht entscheidend sein». Der Präsident des Verwaltungsausschusses unterstreicht, dass bereits heute Mittel aus privaten Fonds und Stiftungen zur Verfügung stehen, so dass keine Liechtensteinerin und kein Liechtensteiner aus materiellen Gründen auf die Vorzüge des Betagtenwohnheimes verzichten müssen. Könnte die bisherige Zurückhaltung der Liechtensteiner nicht auch daran liegen, dass unsere älteren Mitbürger über das künftige Betagtenwohnheim noch zu wenig informiert sind? Wäre es nicht wünschenswert, im Rahmen von Informationstagen im inzwischen fast fertiggestellten Neubau auf die vielen Vorteile und Annehmlichkeiten des ersten Betagtenwohnheimes im Lande hinzuweisen?

von 60 000 Franken zur Zahlung fällig werden.

● Lesen Sie in unserer Samstagausgabe welche Reservemittel kurzfristig eingesetzt werden sollen um — neben der Aufwandverminderung — das Ziel der Aufwands- und Ertragsgleichheit im Voranschlag 1975 zu erreichen.

Im Geldverkehr sind wir die Fachleute

Verwaltungs- und Privat-Bank  
Abteilungsleiter  
FL-9490 Vaduz

Schöner wohnen

thony  
MOBEL-CENTER  
Schaan 24422